

Vorfreude auf den Vogelschuss

Eine Ausstellung in der Volksbank Strümp bereitet auf das Schützenfest vor.

(kir) Noch hängen die von Benjamin Arts gezimmerten Holzvögel in der Geschäftsstelle Strümp der Volksbank Meerbusch. Erst am Wochenende, 25. / 26. August, wird ihnen beim traditionellen Vogelschießen des Heimat- und Schützenvereins Strümp 1865 der Garaus gemacht. Allerdings werden noch Anwärter, besonders auf den Königsthron gesucht. „Diesmal könnte es auch zum ersten Mal eine Schützenkönigin geben, denn seit zwei Jahren können Frauen offiziell bei uns aktives Mitglied sein“, erklärte Schützenpräsident Stefan Deussen beim Fototermin mit den Vögeln.

Ob es aber Ambitionen aus der Kompanie der Marketenderinnen gebe, sei nicht bekannt. Während der große Vogel für den neuen Schützenkönig bestimmt ist, gibt es einen kleineren für den Jungschützenkönig und eine Miniversion für den Schülerprinzen oder die Prinzessin. Die Kinderprinzenwürde können sich Kinder ab sieben Jah-



Präsentieren die Holzvögel: (von links) Lutz Richartz, Sabine Bracker (beide Volksbank), Gerd Vasen, Karl-Wilhelm Steinfort, Stefan Deussen und Michael Borgers (Volksbank).

RPFOTO:KR

ren mit der Armbrust erkämpfen. Was ein Schützenkönig mitbringen müsse? Ohne Zögern entgegnete der noch amtierende Schützenkönig Karl-Wilhelm Steinfort: „Man muss Spaß am Schützenwesen haben und diese Freude auch an andere rüberbringen.“ Auch Neubürger seien herzlich eingeladen, bei dem großen Heimatfest neue Bekannt-

schaften zu knüpfen. Der Verein hat derzeit etwa 280 Mitglieder, die in 14 Kompanien organisiert sind.

Bis zum Vogelschießen können die Vögel bei der Volksbank Strümp von jedermann begutachtet werden. Parallel dazu können sich Besucher an einer Diashow mit 665 Fotos erfreuen, die Archivar Gerd Vasen aus 9000 Bildern zusammengestellt hat.

Sie zeigen Impressionen aus 150 Jahren Strümp Schützengeschichte mit (fast) allen Schützenkönigen und den prächtigen Umzügen durch das Dorf. Auf dem ältesten Foto ist Anton Games zu sehen, der 1865 Schützenkönig war. Die Fotodokumentation ist in Kürze auch auf der Homepage des Vereins im Internet zu sehen.